

**Stadtverordnetenversammlung
Brandenburg an der Havel**

Fraktion AfD

Fraktion/Stadtverordnete

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)

Antrag Nr.: **327/2024**

Datum: 21.11.2024

zur Behandlung in
öffentlicher Sitzung

Beschlussantrag an die Stadtverordnetenversammlung

Betreff: Jugendarbeit langfristig stärken

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
-------	---------

	Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit und Senioren Jugendhilfeausschuss
--	--

03.12.2024	Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und kommunale Zusammenarbeit
------------	---

09.12.2024	Hauptausschuss
------------	----------------

18.12.2024	Stadtverordnetenversammlung
------------	-----------------------------

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Notwendigkeit der weiteren institutionellen Förderung des Jugendkulturfabrik Brandenburg e. V. zu bewerten.

Sofern dies bejaht wird, sind die mit der Zielvereinbarung vom 29.01.2018 abgestimmten Aufgaben hinsichtlich Umfang und Notwendigkeit zu bestimmen und zu begründen. Diese sind mit anderen Angeboten in der Stadt zu synchronisieren. Ggf. ist eine neue Vereinbarung zu schließen. Die hierbei zu vereinbarenden Ziele sind ausführlich zu begründen.

Hierbei soll insbesondere geprüft werden, ob die Tätigkeiten ausschließlich und allein der Jugendarbeit dienen und welchen Sinn und Zweck diese verfolgen. Es muss geprüft werden, ob nicht vergleichbare Angebote in der Stadt vorhanden sind und ebenso bereits gefördert werden.

Sofern ein Fortbestand bejaht wird, soll künftig keine pauschale Förderung mehr erfolgen. Wie alle anderen Jugendhilfeträger sollen Aufgaben übertragen werden, die dann ohne institutionelle Förderung den selben Regularien der Finanzierung unterliegen wie bei allen anderen Trägern.

Begründung:

Um die Jugendarbeit in der Stadt, auch vor dem Hintergrund einer sich immer mehr verschärfenden Haushaltslage, langfristig zu sichern und auszubauen ist es geboten, die bisherige Praxis einer Prüfung zu unterziehen. Eine institutionelle Förderung ist in dieser Lage nicht mehr zeitgemäß. Vielmehr müssen Angebote synchronisiert und finanzielle Ressourcen punktgenau und bedarfsgerecht finanziert werden. Um langfristig auch die finanziellen Mittel seitens der Stadt zu erhöhen ist es ebenso geboten sicherzustellen, dass diese Mittel ausschließlich der Jugendarbeit und Jugendförderung dienen. Nur so ist sichergestellt, dass es in der Stadt auch zukünftig eine breite Palette von Angeboten für Kinder und Jugendliche gibt. Da nur ein Teil der Jugendlichen durch die bestehenden Angebote erreicht wird müssen wir hier auch neue Wege und Methoden finden. Ziel muss es sein, möglichst viele Kinder und Jugendliche zu erreichen. Gerade in Zeiten, in denen immer mehr Familien staatliche Hilfen und Unterstützung benötigen, braucht es eine zielgerichtete Jugendarbeit und auf die sich veränderten Bedarfe angepasste Angebotsstruktur.

Anlagen: